



Protokollauszug
zum BETRIEBSAUSSCHUSS STADTENTWÄSSERUNG

am Donnerstag, 17.03.2022, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal (Hybrid-Sitzung)

ÖFFENTLICH

TOP 1 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs
 Stadtentwässerung Ludwigsburg
 (Vorberatung)

Vorl.Nr. 075/22

Empfehlungsbeschluss:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird mit den in Anlage 2 aufgeführten Werten festgestellt.

2. Ergebnisverwendung

Der Überschuss aus 2020 i.H.v. 291.286,60 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Fehlbetrag aus Vorjahren i.H.v. 549.889,59 € verrechnet.

3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2020 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat **Rothacker**

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

BM **Manni** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung. Die Sitzung findet in einem hybriden Format statt. Hierzu ist im Vorfeld die gewünschte Teilnahme abgefragt worden und auf Wunsch an die Stadträtinnen und Stadträte, die Presse und die beteiligten Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ein Link verschickt worden. BM Mannl prüft die Anwesenheit der Ausschussmitglieder vor Ort und digital. Online zugeschaltet sind Stadträtin Dr. Knoß, Stadträtin Liepins, Stadtrat Dr. O'Sullivan und Stadträtin Shoaleh. Nachdem

er die Beschlussfähigkeit festgestellt hat und es zur Tagesordnung keine Änderungswünsche gibt, ruft er Tagesordnungspunkt 1 auf.

Auf Sachvortrag wird verzichtet.

Die **Fachbereichsleiterin** Tiefbau und Grünflächen beantwortet zwei Rückfragen der Stadträte
TOP 1 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Vorl.Nr. 075/22
 Stadtentwässerung Ludwigsburg
 (Vorberatung)

Herrmann und **Handel** zum Thema. Sie erklärt, dass sie aktuell den Jahresabschluss für das Jahr 2021 vorbereiten. Wenn dieser vorliege, werden die Gebühren für das Jahr neu kalkuliert. Einen Beschluss hierzu werde es im Dezember geben.

Beim Bau der Kreissparkasse müsse eine Grundwasserabsenkung stattfinden. Diese müsse vom Landratsamt genehmigt werden. Dadurch wird es vermehrt zu Schmutzwasser kommen.

Starkregenkarten für die ganze Stadt sollen erarbeitet werden. Von Pflugfelden liegen schon Ergebnisse vor. Hierfür gebe es auch eine Förderung.

Weniger Regen bedeute nicht weniger Niederschlagsgebühr, erklärt sie. Diese bemesse sich nicht aufgrund der Menge des Niederschlags, sondern aufgrund der Anzahl der versiegelten Flächen. Wenn weniger Gebühren eingenommen wurden, sei dies positiv zu werten, denn dann gebe es weniger versiegelte Flächen, z.B. durch einen Abriss.

BM **Manni** lässt über die Beschlussvorlage Nr. 063/22 abstimmen.

Im Anschluss an die Sitzung findet die Sitzung des Mobilitäts- und Umweltausschusses statt.